



Jahresbericht 2025: Migrationsbeirat des Landkreis Rostock

Das Jahr 2025 war für den Migrationsbeirat des Landkreises Rostock ein Jahr der Neuausrichtung, strukturellen Konsolidierung und verstärkten Professionalisierung der Arbeit. Nach Beginn der neuen Legislaturperiode stand zunächst für uns die organisatorische Aufstellung des Gremiums im Vordergrund, gefolgt vom Aufbau thematischer Arbeitsstrukturen und der Festigung der Außenwirkung. Der vorliegende Bericht fasst die zentralen Entwicklungen, inhaltlichen Schwerpunkte und strategischen Weichenstellungen des Jahres zusammen.

1. Neuaufstellung des Beirates und organisatorische Grundlagen

In der Mitgliederversammlung am 27. Februar 2025 in Güstrow begann die inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung des Beirates. Der Beirat setzt sich in der neuen Legislaturperiode aus insgesamt 18 Mitgliedern zusammen, die aus unterschiedlichen Herkunftsländern stammen, darunter Albanien, Armenien, Bulgarien, Dänemark, Eritrea, Honduras, Indonesien, Mosambik, Nicaragua, Somalia, Syrien und Ukraine. Diese vielfältige Zusammensetzung spiegelt die kulturelle und gesellschaftliche Diversität im Landkreis Rostock wider und bereichert die Arbeit des Gremiums. In der Sitzung wurde deutlich, dass der Beirat seine Arbeit künftig stärker strategisch ausrichten und durch klar definierte Arbeitsstrukturen effektiver gestalten möchte. Ein zentrales gemeinsames Ziel war es, die Hauptaufgaben des Gremiums stärker zu bündeln und zugleich kleinere thematische Schwerpunkte in Arbeitsgruppen zu bearbeiten.

Ein wesentliches Element der Neuausrichtung war die Entscheidung, die Arbeit des Beirates zukünftig über themenspezifische Arbeitsgruppen zu organisieren. Diese sollen sich regelmäßig digital treffen, Projekte entwickeln, Probleme analysieren und ihre Ergebnisse in die Mitgliederversammlungen einbringen. Damit wurde ein Rahmen geschaffen, um die Vielfalt der Themen systematisch zu bearbeiten und die Expertise der Mitglieder gezielt einzusetzen.

Darüber hinaus wurden Mitglieder des Beirates für die beratenden Ausschüsse des Kreistages benannt. Damit sicherte sich der Beirat frühzeitig eine kontinuierliche Präsenz in entscheidenden kommunalpolitischen Gremien und stärkte seine Rolle als Interessenvertretung von Menschen mit Migrationsgeschichte im Landkreis.

2. Einführung thematischer Arbeitsgruppen

In der Online-Mitgliederversammlung am 28. April 2025 wurde die neue Arbeitsweise weiter konkretisiert. Der Vorstand erläuterte das Konzept der thematischen Arbeitsgruppen als zentrales Arbeitsinstrument des Beirates. Nach intensiver Diskussion wurden vier Arbeitsgruppen einstimmig beschlossen:

- Schule, Kita und Jugend
- Arbeit, Beruf, Ausbildung und Studium
- Soziales, Gesundheit und Politik
- Sprache und Kultur

Jede Arbeitsgruppe setzt sich aus mehreren Mitgliedern zusammen und trifft sich in regelmäßigen Abständen, vor allem vor den Mitgliederversammlungen, online. Die Gruppen können bei Bedarf externe Expertinnen und Experten hinzuziehen. Die Ergebnisse, offenen Fragen und Handlungsvorschläge werden in den Mitgliederversammlungen vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Vernetzung und fachlicher Austausch im Landkreis

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit 2025 lag auf der Vernetzung mit bestehenden Strukturen der Integrationsarbeit im Landkreis Rostock. Mitglieder des Beirates nahmen an regionalen *Arbeitskreisen Integration* in verschiedenen Regionen des Landkreises Rostock teil, darunter Güstrow, Teterow, Bad Doberan und Gelbensande. In diesen Gremien tauschte sich der Beirat mit Vertretungen des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, des staatlichen Schulamtes sowie mit zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Trägern der Migrations- und Integrationsarbeit aus. Ziel war es, laufende Projekte kennenzulernen, neue Initiativen zu begleiten und auf strukturelle Herausforderungen hinzuweisen

Ein konkretes Beispiel für diese inhaltliche Arbeit war die Diskussion über eine pädagogische Maßnahme in einer Kindertagesstätte in Güstrow, in der ukrainische Kinder getrennt unterrichtet wurden. Der Beirat machte deutlich, dass solche Maßnahmen kritisch im Hinblick auf Integrationsziele zu prüfen seien und kündigte an, den Sachverhalt weiter zu verfolgen. Dieses Beispiel verdeutlicht die Rolle des Beirates als aufmerksam beobachtendes, kritisch reflektierendes Gremium, das integrationspolitische Entwicklungen im Landkreis begleitet und bewertet.

4. Öffentlichkeitsarbeit und digitale Sichtbarkeit

Die Frage der Sichtbarkeit des Beirates in der Öffentlichkeit wurde im Laufe des Jahres zunehmend als strategisches Handlungsfeld erkannt. Bereits im April 2025 wurde die Rolle des Beirates in der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert, insbesondere in Bezug auf Social-Media-Kanäle wie Instagram, Facebook und perspektivisch auch über einen WhatsApp-Kanal. Ziel war es, die Arbeit des Beirates transparenter zu machen, Menschen mit Migrationsgeschichte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger besser zu erreichen und die Anliegen des Gremiums in der Öffentlichkeit stärker zu platzieren. Nun verfügt der Beirat auch über verschiedene Social-Media-Kanäle und einen WhatsApp Kanal. Dort weist der Beirat regelmäßig auf aktuelle Themen in Bezug auf Migration und Integration im Landkreis hin und macht auf verschiedene Veranstaltungen, die beide Themen aufgreifen, aufmerksam.

Ein sichtbares Zeichen dieser Entwicklung der Sichtbarkeit des Beirates war die geplante Weihnachtsaktion zum Jahresende. In Form eines mehrsprachigen Social-Media-Reels haben die Mitglieder einen gemeinsamen Weihnachtsgruß veröffentlicht, um Dank an allen Follower sowie an Kooperationspartner im Landkreis Rostock auszudrücken. Die Integration verschiedener Sprachen der Mitglieder unterstrich dabei den interkulturellen Charakter des Beirates und seine Offenheit gegenüber der Vielfalt im Landkreis Rostock

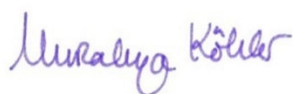
5. Interne Strukturen, Arbeitskultur und strategische Perspektiven

Neben inhaltlichen Themen standen 2025 auch Fragen der internen Arbeitskultur und Organisation im Fokus. In der Sitzung im Dezember wurde wiederholt betont, wie wichtig eine regelmäßige Teilnahme der Mitglieder an Sitzungen ist, um die kontinuierliche Arbeit des Beirates zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde der Wunsch nach klareren organisatorischen Strukturen geäußert, etwa in Form einer zentralen Terminübersicht und transparenter Zuständigkeiten innerhalb der Arbeitsgruppen

Mehrere Mitglieder regten zudem an, die strategische Ausrichtung des Beirates weiter zu schärfen. Vorgeschlagen wurde die Erarbeitung eines strategischen Papiers, in dem Ziele, Forderungen und Arbeitsprioritäten des Gremiums klar definiert werden. Darüber hinaus wurde angeregt, die Zusammenarbeit mit anderen Migrantenvertretungen, etwa dem Migrantenrat in Rostock, zu prüfen und gegebenenfalls zu intensivieren. Auch die stärkere Einbindung von Menschen mit Migrationsgeschichte durch gemeinsame Veranstaltungen und direkte Dialogformate wurde als Ziel für die kommende Arbeitsperiode formuliert.

Rückblickend hat der Migrationsbeirat des Landkreises Rostock im Jahr 2025 entscheidende Schritte zur Professionalisierung und strukturellen Weiterentwicklung unternommen. Mit der Einführung thematischer Arbeitsgruppen, der klaren Verankerung in den beratenden Ausschüssen des Kreistages, der Intensivierung der Vernetzungsarbeit sowie dem Ausbau der digitalen Kommunikation wurde ein tragfähiges Fundament für die zukünftige Arbeit gelegt. Gleichzeitig zeigte das Jahr, dass eine starke interne Organisation und eine aktive Beteiligung aller Mitglieder zentrale Voraussetzungen für die Wirksamkeit des Gremiums sind.

Der Beirat blickt damit auf ein Jahr zurück, das weniger durch einzelne Großprojekte als vielmehr durch nachhaltige Aufbauarbeit geprägt war. Diese Aufbauphase bildet die Grundlage dafür, die Interessen von Menschen mit Migrationsgeschichte im Landkreis Rostock in den kommenden Jahren noch sichtbarer, wirksamer und strategischer zu vertreten.



Frau Köhler
Vorsitzende